

Berlin den 12. Juni 1931

Dem Reichsministerium des Innern beehre ich mich anbei, die von den Herren Strecker und Brackmann geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica für das Rechnungsjahr 1930 anbei vorzulegen.

Die Einnahmen setzten sich zusammen aus dem Bestand bei der Deutschen Bank- und Diskonto-Gesellschaft von 1929 her in Höhe von 10 423 RM. 50 Pf. wozu noch ein Guthaben von 20 47 RM. 81 Pf. bei der im Sommer 1929 in Konkursgeratenen Berliner Beamten-Vereinigung kommt. Dieses Guthaben kann freilich nicht in dieser Höhe in Rechnung gestellt werden, weil das Ergebnis des Konkurses noch ganz unsicher ist; die etwa aus der zu erwartenden Verteilung der Konkursmasse sich ergebende Beträge werden in die nächste Jahresrechnung eingestellt werden.

Der Zuschuss des Reichsministeriums des Innern betrug 5 670 0 RM. Dazu kamen Bankzinsen in Höhe von 170 RM. 15 Pf., so daß im ganzen 6729 3, 65 RM. zur Verfügung standen.

Der Ueberschuss aus dem Vorjahre erklärt sich einmal daraus, daß zwei Mitarbeiterstellen zur Zeit gar nicht, eine nur halb besetzt sind, und daß die für den März vorgesehene Plenarversammlung erst im April stattfinden konnte; sonst würde der Ueberschuss verbraucht worden sein.

Die Ausgaben für Vergütungen und Honorare für die Mitarbeiter betrugen insgesamt 34839 RM. 20 Pf. und mit den gleichen Beträgen wird auch für 1931 und 1932 gerechnet werden müssen, da mehrere große Ausgaben sich im Druck befinden, die voraussichtlich in diesem aber dem nächsten Jahre erscheinen werden und honoriert werden müssen. Die dafür nötigen wissenschaftlichen Reisen erforderten den Betrag 3586 RM. und bleibt nur wenig hinter dem normalen Voranschlag von 4000 RM. zurück.